

Sprecher: Das typische balinesische Orchester, wie es hier mit dem Baris-Kriegstanz zu hören war, besteht vor allem aus Metallinstrumenten, zu denen noch eine oder zwei Trommeln, manchmal eine oder mehrere Bambusflöten, eine Spießgeige und eventuell auch noch andere Instrumente hinzukommen. Bei diesen Metallinstrumenten handelt es sich einerseits um hängende Gongs im üblichen Sinn und um sogenannte Buckelgongs, die waagerecht nebeneinander auf einem Rahmen aufliegen und daher weniger lange als die anderen resonieren. Andererseits gehören hierzu die vielleicht wichtigsten Instrumente des balinesischen Orchesters, nämlich Metallophone, die wie Xylophone konstruiert sind, wobei deren Holzplatten - wie dieser Begriff deutlich macht - natürlich durch Metallplatten ersetzt sind, die mit kleinen Hämmern oder Schlegeln angeschlagen werden. Es gibt auf ganz Bali praktisch keine zwei Gamelan-Orchester gleicher Stimmung, da jedes Ensemble unabhängig vom anderen gestimmt wird. Daraus ergibt sich eine große Klangfarbenvielfalt, die ebenfalls zum Reichtum dieser Musiktradition beiträgt. In Sidan, einem im Südosten der Insel gelegenen Dorf, umfaßt das Orchester, das bei Einäscherungen spielt, auch sehr alte Instrumente, die heute nur selten verwendet werden. Diese Instrumente, Angklung genannt, bestehen aus drei oder manchmal auch vier kurzen Bambusstäben, die in einem Rahmen befestigt sind; beim Schütteln des Rahmens schwingen die Stäbe und erzeugen einen Ton. Das folgende Stück wird in Sidan vor der Verbrennungszeremonie während der Aufbahrung des Leichnams gespielt. Besonders bemerkenswert beim Zusammenspiel mit den Metallophonen, die die Melodie vortragen, ist der etwas nachhallende Klang der Bambusinstrumente.

Musik: CBS cbs 65173, Seite 2, 4. Stück die ersten 4', dann weiter als Hintergrundmusik.